

Stadt Köln



Postanschrift: Stadt Köln · Postfach 108020 · 5000 Köln 1

Gegen Postzustellungsurkunde

Stadtwerke Köln GmbH
Postfach 10 08 90

5000 Köln 1

Stadtwerke Köln GmbH.

Eing. 01. OKT. 1990

Konservator

(Denkmalschutz/Denkmalpflege)

Quatermarkt 5 5000 Köln 1

Sprechzeiten: Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

KVB: Haltestellen Heumarkt,
Dom/Hbf, Rathaus

Auskunft erteilt 207

Zimmer: 47 58

Ruf: (0221) 221-

Ihr Schreiben

Mein Zeichen
412/Ob/Be

Tag
25.09.1990

Motorschiff "Stadt Köln"
Rheinauhafen

Eintragung in die Denkmalliste (Unterschutzstellung) gemäß § 3 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz-DSchG) vom 11.03.1980 (Fundstelle: Gesetz- und Verordnungsblatt NW S. 228, 1980) für das Objekt Motorschiff "Stadt Köln", Rheinauhafen, Köln-Altstadt/Süd

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 25.09.1990 habe ich das o. g. Objekt in die Denkmalliste (Teil C) mit der lfd. Nr. 1 gemäß § 3 DSchG eingetragen und damit unter Schutz gestellt.

Begründung:

Bei dem o. g. Objekt handelt es sich um ein Denkmal im Sinne von § 2 DSchG, an dessen Erhaltung und Nutzen ein öffentliches Interesse besteht. Dieses Interesse ist immer dann gegeben, wenn das Objekt bedeutend für die Geschichte des Menschen, für Städte und Siedlungen oder für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse ist. Dabei müssen für die Erhaltung und Nutzung auch künstlerische, wissenschaftliche, volkskundliche oder städtebauliche Gründe vorliegen.

Die Beschreibung des Objektes aus denkmalpflegerischer Sicht sowie die Begründung für das öffentliche Interesse an der Erhaltung ergeben sich im einzelnen aus den als Anlage beigefügten Ausführungen.

Gleichzeitig möchte ich Sie auf einige wichtige Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes hinweisen:

Je nach Finanzlage und nach Beschluß des Ausschusses Kunst und Kultur des Rates der Stadt Köln können Beihilfen für Baumaßnahmen

- 2 -

- 2 -

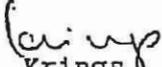
gewährt werden.

Ich muß Sie allerdings bitten, alle Baumaßnahmen mit dem Fachpersonal des Konservators abzustimmen, damit die nach § 9 DSchG vorgeschriebene gebührenpflichtige Erlaubnis erteilt werden kann.

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Oberstadtdirektor der Stadt Köln einzulegen und muß innerhalb der Monatsfrist eingegangen sein. Es dient einer zügigen Bearbeitung des Widerspruchs, wenn er beim Konservator, Quatermarkt 5, 5000 Köln 1, eingelegt wird. Die Frist wird auch durch Einlegung bei dem Regierungspräsidenten Köln, Zeughausstr. 4-8, 5000 Köln 1, gewährt.

Die Widerspruchsschrift soll nach Möglichkeit zwecks Zeit- und Kostenersparnis in 2facher Ausfertigung eingereicht werden. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Dr. Krings

Anlage

Lfd. Nr.

1

C

Baudenkmal **bewegl. Denkmal** Denkmalbereich

Lage des Denkmals:

Motorschiff "Stadt Köln", Rheinauhafen, Köln-Altstadt/Süd

Gemarkung

Flur

Flurstück

Kurzbezeichnung des Denkmals

Motorschiff

Wesentliche charakteristische Merkmale des Denkmals

s. Anlage

Benehmen mit LVR

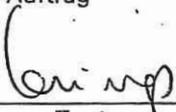
29.06.1987

Eintragung des Denkmals (gemäß § 3 Abs. 1 DSchG):

Köln, den

Im Auftrag

25.09.90



 Dr. Krings

Sonstige Vermerke:

Anlage

Motorschiff "Stadt Köln"

Doppelschrauben-Motorschiff im Auftrag der Stadt Köln am 24. März 1938 bei der Schiffswerft Christof Ruthof in Mainz-Kastel auf Kiel gelegt, am 18. Juni 1938 Stapellauf. Stahlkörper mit drei Decks, Abmessungen: 53,20 m Länge über alles, 7,27 m Breite über alles, 3,35 m Seitenhöhe, 1,03 m Tiefgang. Antrieb über zwei kompressorlose Sechszylinder-Viertakt-Dieselmotoren der Bauart RV 6M 536 (Dauerleistung jeweils 375 PS) von Klöckner-Humboldt-Deutz. Klappbarer Kamin, umlegbare Holzmasten. Ausstattung aller Decks und der zugehörigen Räume bis auf Teile des Mobiliars unverändert erhalten geblieben. Ruderhaus: Steuerrad, Maschinentelegraph (Firma Fritz Hecht, Kiel), Sprechanlage, Schiffsglocke. Beplankung des Oberdecks teilerneuert, mit Schutzschicht überdeckt. Hauptdeck: Sonnendeck; Gästewohnung in Deckshaus mit Vorplatz, Toilette, Wohn- und Empfangszimmer, Decke mit Kreisblende und ausstrahlenden Profilen, Mobiliar teilweise original, Sanitäranlagen unverändert erhalten; Aussichtssalon mit umlaufenden, dreiteiligen Fenstern, Wände und Deckenunterzüge mit mattiertem Nußbaumholz verkleidet; originale Beleuchtungskörper zwischen Seitenfenstern und Decke, Mobiliar der ursprünglichen Einrichtung nachempfunden. Unterdeck: Speisesaal mit Kassettendecke und Wandverkleidung, Wirtschaftsräume mit Küche (originaler Küchenherd, Kühlkammer), Schankraum, Vorratskammer, Waschräume, Schreibstube mit Beschallungsanlage, Maschinenraum, Mannschaftsräume mit Messe.

Ratsschiff 'Stadt Köln'

Bewegliches technisches Denkmal

Doppelschrauben-Motorschiff im Auftrag der Stadt Köln am 24. März 1938 bei der Schiffswerft Christof Ruthof in Mainz-Kastel auf Kiel gelegt, am 18. Juni 1938 Stapellauf. Stahlkörper mit drei Decks, Abmessungen: 53,20 m Länge über alles, 7,27 m Breite über alles, 3,35 m Seitenhöhe, 1,03 m Tiefgang. Antrieb über zwei kompressorlose Sechszylinder-Viertakt-Dieselmotoren der Bauart RV 6M 536 (Dauerleistung jeweils 375 PS) von Klöckner-Humboldt-Deutz. Klappbarer Kamin, umlegbare Holzmasten. Ausstattung aller Decks und der zugehörigen Räume bis auf Teile des Mobiliars unverändert erhalten geblieben.

Ruderhaus: Steuerrad, Maschinentelegraph (Firma Fritz Hecht, Kiel), Sprechanlage, Schiffsglocke. Beplankung des Oberdecks teilerneuert, mit Schutzschicht überdeckt.

Hauptdeck: Sonnendeck; Gästewohnung in Deckshaus mit Vorplatz, Toilette, Wohn- und Empfangszimmer, Decke mit Kreisblende und ausstrahlenden Profilen, Mobiliar teilweise original, Sanitäreanlagen unverändert erhalten;

Aussichtssalon mit umlaufenden, dreiteiligen Fenstern, Wände und Deckenunterzüge mit mattiertem Nußbaumholz verkleidet; originale Beleuchtungskörper zwischen Seitenfenstern und Decke, Mobiliar der ursprünglichen Einrichtung nachempfunden.

Unterdeck: Speisesaal mit Kassettendecke und Wandverkleidung, Wirtschaftsräume mit Küche (originaler Küchenherd, Kühlkammer), Schankraum, Vorratskammer, Waschräume, Schreibstube mit Beschallungsanlage, Maschinenraum, Mannschaftsräume mit Messe.

Das Schiff ist ein Dokument hochentwickelter Schiffsbautechnik der 1930er Jahre, dem wegen seines weitestgehend erhaltenen Originalzustandes erhebliche Bedeutung zukommt. Als Repräsentationsschiff der Stadt Köln mit seinen unterschiedlichen Nutzungsanforderungen (geplant für den Einsatz bei der Internationalen Verkehrsausstellung 1940 und für Repräsentationszwecke des national-

sozialistischen Stadtregimes, Nutzung nach 1945 durch die amerikanische Besatzungsmacht und den französischen Hohen Kommissar, Übernahme als Ratsschiff durch die Stadt Köln 1952) und im Hinblick auf die hier fortgeführte Tradition der hansestädtischen Ratsschiffe ist es im ortsgeschichtlichen Sinne bedeutend für Städte und Siedlungen. Für seine Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, insbesondere technikgeschichtliche Gründe.
